

Prof. Dr. Alfred Toth

Typen gerichteter Objekte XX

1. Im folgenden wird die in Teil VII von Toth (2012) aufgestellte Unterscheidung zwischen Einbauten, Anbauten und Ausbauten aufgenommen, die auf der Objektebene der Unterscheidung zwischen iconischem, indexikalischem und symbolischem Objektbezug auf der Zeichenebene korrespondiert, und auf Einbauschränke angewendet. Obwohl ihr Name bereits besagt, daß es sich hier um Ein-Bauten handelt, können sie, wie gezeigt wird, wiederum trichotomisch unterteilt werden.

2.1. Iconische Einbauten

Beim iconischen Typ handelt es sich sozusagen um Einbauten als Ein-Bauten; als Schema



Dufourstr. 59, 8008 Zürich (1930)

Man kann iconische Einbauten in die typologische Nähe zu den früher von uns behandelten Nischen stellen, vgl. als zwei mögliche sukzessive vermittelnde Phasen



Storchengasse 17, 8001 Zürich



Limmatquai 76, 8001 Zürich
(1306)

2.2. Indexikalische Einbauten

Solche Kästen, Schränke und dgl. sind so in Wände eingelassen, daß die ersteren über Zimmergrenzen hinweg an zwei Räumen partizipieren. Schema:





Bremgartnerstr. 77, 8003 Zürich

Im folgenden Fall bildet eine Reihe von Einbauten erst die Wand:



Freiestr. 90, 8032 Zürich (1842)

Die partizipative Relation indexikalischer Einbauten an zwei Räumen kommt sehr deutlich im folgenden Beispiel zum Ausdruck, in dem der sog. Paß als negatives (privatives) Vermittlungselement dient:



Farnsburgerstr. 42, 4052 Basel (1968)

Und vom letzten Typ her ist es ein kleiner typologischer Schritt zur Verwendung von Einbauten als Raumtrennern und damit ihrem Übergang zu symbolischen Einbauten



Rorschacherstr. 168,
9000 St. Gallen

2.3. Symbolische Einbauten

Symbolische Einbauten unterscheiden sich kaum mehr von sog. Artefakten, also etwa von den Mietern in die Wohnung gestellten Schränken, die also nicht zur Grundausstattung der Räume gehören.



Gotthardstr. 51, 8002 Zürich

Ein Grenzfall zwischen indexikalischem und symbolischem Einbautyp liegt im folgenden Beispiel vor, wo ohne nähere Abklärung nicht zu entscheiden ist, ob der Schrank in einen präexistenten vorstehenden Wandteil eingebaut oder der letztere um den Schrank herumgebaut wurde.



Restelbergstr. 26, 8044 Zürich (1941)

Das Schema kann hier also nur verallgemeinert als Spiegelung des iconischen Schema, d.h. durch



gegeben werden. Anders gesagt: Dem Wechsel vom iconischen zum symbolischen Typ entspricht die Austauschrelation zwischen Innen und Außen, d.h. also der Beobachterstandpunkt.

Literatur

Toth, Alfred, Typen gerichteter Objekte I-XIX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

26.7.2012